



Mannheimer*innen für Vielfalt und Toleranz

Konferenz am 26. September im Stadthaus

MANNHEIMER*INNEN FÜR VIelfALT UND TOLERANZ



Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz veranstaltet die Stadt Mannheim am 26. September die Konferenz „Mannheimer*innen für Vielfalt und Toleranz“, die im Rahmen des Mannheimer Aktionsplans für Toleranz und Demokratie (MAP) im Stadthaus, N1 (Bürgersaal) stattfindet. Die Konferenz richtet sich an alle Personen, die sich im Bereich der Stärkung und Förderung von Toleranz und Diversität engagieren oder interessieren. Die Veranstaltung bietet sowohl menschenrechtsbezogene Überlegungen zur Stärkung eines von Offenheit und Respekt geprägten Zusammenlebens in Mannheim als auch praxisorientierte Fachgespräche, die spannende Impulse für die konkrete Antidiskriminierungsarbeit geben.

„Eine besondere Stärke Mannheims liegt in der Vielfältigkeit seiner Bevölkerung“, sagt der Oberbürgermeister. „So leben beispielsweise Menschen aus über 170 Herkunftsländern in Mannheim und bereichern auf kulturelle und religiöse sowie soziale und ökonomische Weise das Zusammenleben.“

Die in Mannheim lebenden Menschen zeichnen sich aus durch eine breite Verschiedenheit an Lebenskonzepten und Selbstverständnissen. Sie sind geprägt durch unterschiedliche Migrationserfahrungen, durch ihr Geschlecht oder verschiedene sexuelle Orientierungen, durch ihr Alter oder eine Behinderung. Ebenso besteht in der Mannheimer Bevölkerung eine Vielzahl von aktiv gelebten Glaubensrichtungen. Dabei haben alle Menschen ganz individuelle Stärken und Erfahrungen und können auf vielfältige Weise das Zusammenleben in der Stadt Mannheim bereichern.

Neben den Chancen birgt diese Vielfalt jedoch auch das Risiko, dass Menschen aufgrund dieser Unterschiede diskriminiert werden. Um den verschiedenen Formen der Herabsetzung entgegenzuwirken, ist ein breites Engagement für ein respektvolles Zusammenleben erforderlich. Dabei engagieren sich bereits viele Menschen der Mannheimer Stadtgesellschaft auf vielfältige Weise für ein tolerantes Miteinander.

Auf der Konferenz „Mannheimer*innen für Vielfalt und Toleranz“

geben Fachleute sowohl aus der Wissenschaft als auch aus der praktischen Arbeit spannende Impulse. Nach der Begrüßung und Ansprache durch Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz thematisiert Professor Dr. Fritzsche, Unesco-Lehrstuhlinhaber für Menschenrechtsbildung an der Universität Magdeburg, Ideen zu einer Alltagskultur der Menschenrechte in Mannheim. Mit Schwerpunkt auf die praktische Seite der Antidiskriminierungsarbeit werden sich exemplarisch einige Mannheimer Initiativen präsentieren, die im Bereich Vielfalt und Toleranz aktiv sind. Abschließend findet ein Fachgespräch mit Professor Dr. Scherr (PH Freiburg) und Karima Benbrahim vom IDA Düsseldorf statt, in dem Herausforderungen der Antidiskriminierungsarbeit sowie vielversprechende Handlungsansätze in und für Mannheim diskutiert werden.

Die Veranstaltung wird im Rahmen des Mannheimer Aktionsplans für Toleranz und Demokratie (MAP) durchgeführt, in dem Einzelprojekte zur Stärkung von Toleranz, Vielfalt und demokratischer Jugendbeteiligung in Mannheim gefördert werden. Der MAP ist Teil des Bundesprogrammes „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“, das vom Bundesfamilienministerium (BMFSFJ) aufgelegt wird. In einer Begleitausstellung zur Konferenz werden am 26. September ab 16 Uhr im Foyer des Bürgersaals geförderte MAP-Einzelprojekte aus den Jahren 2011 bis 2013 präsentiert.

„Mit der Konferenz wollen wir einen starken Impuls für die Themen der Vielfalt und Antidiskriminierung in Mannheim setzen. Zusätzlich werden die vielen engagierten Einrichtungen, die im Bereich der Konferenzthemen aktiv sind, stärker miteinander verbunden. Durch die Vernetzung lässt sich eine größere Wirkung zur Stärkung von Vielfalt und Toleranz erzielen, denn gemeinsam kann man mehr erreichen“, so der Oberbürgermeister abschließend. (red)

Information:

Weitere Informationen zur Konferenz (unter anderem zum Programm und zum Anmeldeverfahren) sind auf der Homepage www.toleranz-mannheim.de abrufbar.

Können wir uns die Bundesgartenschau leisten?

Mannheims Kämmerer Christian Specht im Interview

An die Bundesgartenschau (Buga) 1975 denken viele Mannheimer gerne zurück: Über acht Millionen Besucher kamen damals in die beiden Parks und versetzten Mannheim in Aufbruchstimmung. Auch eine neue Buga 2023 wird sich für die Stadt lohnen. Davon ist Erster Bürgermeister und Kämmerer Christian Specht überzeugt.

???: Viele Bürger sorgen sich, dass Mannheim sich eine neue Buga nicht leisten kann. Wie sehen Sie das als Kämmerer?

Christian Specht: Mit der Buga bekommen wir finanzielle Unterstützung des Landes für die Konversion einer ehemaligen Militärfäche zu einem Grünzug. An dessen Rändern schaffen wir neue Flächen für das in Mannheim so dringend benötigte hochwertige Wohnen. Die Frage ist also eher: Können wir es uns leisten, die Buga nicht durchzuführen? Oder: Wer unterstützt uns dann bei der Konversion der Militärfächen?

???: Was leistet die Buga für die Stadt?

Specht: Wir wollen mehr Unternehmen und Menschen für Mannheim gewinnen. Bisher sind viele Fach- und Führungskräfte ins Umland gezogen, wenn sie ein Haus bauen oder eine Wohnung in guter Lage kaufen wollten. In Mannheim ist hochwertiges Wohnen einfach zu teuer, weil die Flächen dafür knapp sind. Mit der Buga gewinnen wir auf einen Schlag rund 185.000 Quadratmeter hochwertiges Bauland, auf dem sich mindestens 1000 Menschen ansiedeln werden. Diese Menschen kommen von außerhalb nach Mannheim oder bleiben hier statt in Nachbargemeinden zu ziehen. Und selbst wenn wir die damit



Erster Bürgermeister Christian Specht. FOTO: STADT MANNHEIM

verbundenen positiven Kaufkrafteffekte außen vor lassen, spülen um 1000 Einwohner durch Umlagen und Anteile an der Einkommensteuer Jahr für Jahr mindestens 1,3 Millionen Euro in die Stadtkasse. Koblenz hat bewiesen, dass eine Buga neue Einwohner anlockt. Dort sank die Einwohnerzahl von 1996 bis zur Buga 2011 kontinuierlich um etwa zweieinhalb Prozent. Im Jahr der Buga schaffte Koblenz die Trendwende und hat aktuell wieder so viele Einwohner wie beim Höchststand in den 1990er Jahren.

???: Steht schon fest, wie viel die Buga kosten wird?

Specht: Die Geschäftsstelle Konver-

sion hat ermittelt, dass wir in die Buga und die damit verbundenen Konversionsmaßnahmen insgesamt 105 Millionen Euro investieren müssen. Das entspricht nach Abzug der zu erwartenden Landeszuschüsse von rund 40 Millionen Euro rund 6,5 Millionen Euro pro Jahr. Diese Zahl basiert auf Erfahrungswerten bei anderen Bugas wie Schwerin 2009 oder Koblenz 2011 und ist daher plausibel.

???: Fehlt dann Geld für andere städtische Aufgaben wie Straßenbau, Schulsanierung und Kinderbetreuung?

Specht: Mannheim investiert jedes Jahr über 100 Millionen Euro in Straßen, Schulen, Kinderbetreuung und andere Maßnahmen zur Verbesserung der städtischen Infrastruktur. Wenn wir nun den im Vergleich zu unserem Gesamtbudget überschaubaren Betrag von 6,5 Millionen Euro pro Jahr in ein wichtiges Konversionsprojekt investieren, ist das sicher mit Unterstützung des Gemeinderats zusätzlich machbar – zumal wir dadurch neue Einwohner und Einnahmenquellen gewinnen. Momentan ist die Finanzlage der Stadt dank sprudelnder Steuereinnahmen gut.

???: Was machen Sie, wenn die Einnahmen wieder sinken?

Specht: Wir haben die guten Jahre genutzt, um unsere Schulden zu verringern und gleichzeitig in die Zukunft der Stadt zu investieren. Seit dem Schuldenhöchststand von 2006 haben wir trotz Finanzkrise die Mannheimer Schulden um gut 59 Millionen Euro reduziert – von 719 auf 660 Millionen Euro. Diesen Kurs werden wir mit gezielten Investitionen – wie der Buga – auch in Zukunft fortsetzen.

STADT IM BLICK

Kontrollen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom 16. bis 20. September in folgenden Straßen Radarkontrollen durch: Alsenweg – Belfordstraße – Dammstraße – Darmstädter Straße – Hans-Thoma Straße – Hermsheimer Straße – Herzogriedstraße – Karlsternstraße – Kasselstraße – Langer Schlag – Neckarauer Waldweg – Paul-Martin Ufer – Pestalozzistraße – Rheingoldstraße – Riedfeldstraße – Rottfeldstraße – Seckenheimer Landstraße – Waldpforte – Wilhelm-Wundt Straße – Zeppelinstraße. Änderungen oder zusätzliche Messstellen sind möglich. (red)

Einladung zum Gestaltungsbeirat

Der Gestaltungsbeirat der Stadt Mannheim tagt am Donnerstag, 12. September, im Friedrich-Walther-Saal im EG des Collini-Centers, Collini-Straße 1. Hierzu sind alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen. Es stehen folgende Punkte auf der Tagesordnung: um 13 Uhr das Mehrfamilienhaus Traiteurstraße 49 (Schwetzingenstadt), um 13.30 Uhr das Mehrfamilienhaus Weidenstraße 13-15 (Schwetzingenstadt), um 14 Uhr die Wiedervorlage Brüder-Grimm-Schule (Feudenheim). (red)

Europastadt Brüssel erleben

Brüssel ist das Zentrum der Europapolitik. Europäische Kommission, Rat der EU und Europäisches Parlament gestalten hier einen großen Teil der gemeinsamen Politik der derzeit 28 Mitgliedstaaten und prägen zusammen mit weiteren Einrichtungen und Lobbyorganisationen die Stadt. Vom 10. bis 12. November gewährt eine Studienreise Einblicke in die Arbeitsweise und Arbeitsbedingungen der Institutionen vor Ort und vermittelt einen Eindruck des Lebensgefühls in der Europastadt Brüssel.

Es sind Besuche bei der Europäischen Kommission und beim Rat der EU vorgesehen. Beim Europäischen Parlament steht Rainer Wieland (CDU), baden-württembergischer Abgeordneter und Vizepräsident des Parlaments, für ein Gespräch zur Verfügung, auch kann das Parlamentarium, das interaktiv ausgestattete Besucherzentrum des Europäischen Parlaments, erkundet werden. Weiterhin steht ein Besuch beim Brüsseler Verbindungsbüro des Deutschen Gewerkschaftsbundes auf dem Programm. Die Studienfahrt unter der Reiseleitung des Büros für europäische und internationale Angelegenheiten der Stadt Mannheim und des Europa-Zentrums wird von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert. Anmeldungen nimmt das Büro für europäische und internationale Angelegenheiten der Stadt Mannheim entgegen: telefonisch unter 0621 293-9504 und -9505 oder per E-Mail: edi-mannheim@mannheim.de; weitere Informationen im Internet unter www.mannheim.de/veranstaltung/europastadt-bruessel-erleben. Anmeldeschluss ist der 1. Oktober. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 30 Personen, Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. (red)

Erstmals Ausgleichsmandate

Informationen zu Wahl und Bürgerentscheid

Wahlberechtigte, die keine Wahlbenachrichtigung bekommen haben, müssen schnellstens beim Wahlbüro prüfen lassen, ob sie ins Wählerverzeichnis eingetragen sind. Wer seine Wahlbenachrichtigung erhalten, aber nicht mehr greifbar hat, kann auch nur mit dem Ausweis ins Wahllokal gehen. Das Wahlbüro der Stadt Mannheim gibt dazu gerne weitere Informationen und hilft bei allen Fragen zur Wahl. Es ist durchgehend montags bis freitags von 9 bis 16 Uhr, donnerstags bis 18 Uhr geöffnet. In der Woche vor der Wahl wird es täglich bis 18 Uhr geöffnet sein und steht nach telefonischer Vereinbarung auch außerhalb dieser Öffnungszeiten zur Verfügung. Die Adresse: Wahlbüro der Stadt Mannheim, Rathaus E 5, Zimmer 58a, 68159 Mannheim, Telefon 0621 293-9566, Fax 0621 293-479590; Internet: www.mannheim.de/wahlen.

Briefwahl noch möglich

Die Zahl der Briefwählerinnen und Briefwähler ist gestiegen. Über 31.000 Wahlscheinanträge wurden bereits bearbeitet, so viele wie noch nie zu dieser Zeit vor einer Wahl.

Wer am Wahltag nicht in sein Wahllokal gehen kann, trennt den Briefwahlantrag von der Wahlbenachrichtigung ab. Die Personalien sind weitgehend schon vorgedruckt, nur noch das Geburtsdatum ergänzen, unterschreiben, frankieren und ans Wahlbüro schicken. Noch einfacher geht es online auf www.mannheim.de/wahlen. Die Bearbeitung im Wahlbüro erfolgt auf beiden Wegen blitzschnell und die Briefwahlunterlagen gehen noch am gleichen Tag zur Post. Eine telefonische Antragstellung ist gesetzlich verboten. Wer persönlich ins Wahlbüro kommt und den Ausweis

oder Pass vorlegt, kann dort gleich wählen.

Rote und gelbe Wahlbriefe rechtzeitig zurückschicken

Wer seine Briefwahlunterlagen noch zu Hause hat, darf die Rücksendung nicht vergessen. Nur Wahlbriefe, die bis zum Wahltag um 18 Uhr im Rathaus eingehen, kommen in die Auszählung. Die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer in den Wahllokalen dürfen keine Wahlbriefe entgegen nehmen.

Bundestagswahl: Erst- und Zweitstimme?

Die Bundestagswahl ist eine Zweitstimmen-Wahl. Mit der Erststimme entscheiden Sie über das Direktmandat im Wahlkreis 275 Mannheim, denn wer die meisten Erststimmen erhält ist direkt in den Bundestag gewählt, hier gilt Mehrheitswahl. Mit der Zweitstimme wählen Sie die Landesliste einer Partei. Die Zweitstimme entscheidet über die Sitzverteilung im Bundestag insgesamt. Sie wird deshalb auch als „Kanzlerstimme“ bezeichnet, denn in dieses Amt muss man von der Mehrheit des Bundestages gewählt werden. Bei der Zweitstimme gelten die Prinzipien der Verhältniswahl. Bei dieser Kombination von Mehrheits- und Verhältniswahl dürfen die beiden Stimmen auch gesplittet werden, das heißt Erst- und Zweitstimme können verschiedenen Wahlvorschlägen gegeben werden. Man darf auch nur eine Stimme abgeben, das wäre aber nur die halbe Wahl und die andere Stimme wäre ungültig.

Wie funktioniert die Sitzverteilung

Die 598 regulären Abgeordnetensitze werden zunächst nach der Bevölke-

rungszahl auf die verschiedenen Bundesländer verteilt. Die Sitzverteilung erfolgt nach dem Zweitstimmenanteil der Parteien. Berücksichtigt werden dabei nur Parteien, die mindestens fünf Prozent aller abgegebenen gültigen Zweitstimmen erhalten oder drei Direktmandate errungen haben.

Wenn alle Stimmen ausgezählt sind, werden die Sitze der Länder nach dem Zweitstimmenanteil auf die Parteien aufgeteilt.

Auf die nach Bundesländern errechnete Abgeordnetenzahl für eine Partei, wird die Zahl der (mit der Erststimme) direkt gewonnenen Wahlkreismandate angerechnet, danach verbleibende Sitze werden aus der Landesliste der Partei besetzt.

Erringt eine Partei in einem Bundesland mehr Direktmandate als ihr nach dem Zweitstimmenanteil Sitze zustehen, entstehen sogenannte Überhangmandate. Die übrigen Parteien erhalten bei dieser Wahl erstmals Ausgleichsmandate. Das Bundesverfassungsgericht hatte die alte Regelung zur Sitzverteilung gekippt.

Bürgerentscheid: Jeder Wähler hat eine Stimme

Beim Bürgerentscheid zur Buga 2023 kann jeder Wahlberechtigte mit „Ja“ für oder mit „Nein“ gegen die Durchführung der Bundesgartenschau 2023 in Mannheim stimmen. Mit der Wahlbenachrichtigung wurde auch eine Informationsbroschüre zu diesem Thema zugestellt.

Bei einem Bürgerentscheid ist die Mehrheit der gültigen Stimmen maßgebend. Die Abstimmung wirkt unmittelbar wie ein Gemeinderatsbeschluss, wenn die Mehrheit aus mindestens einem Viertel der Wahlberechtigten besteht. (red)

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
 Chefredakteurin: Jutta Hinz (V.i.S.d.P.)
 Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in deren eigener Verantwortung.
 Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
 Redaktion: Anette Zietsch,
 E-Mail: amtsblatt@mannheim.de
 Herstellung: MMD - Mannheimer Morgen Großdruckerei
 Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellk@amtsblatt@mannheim.de oder Tel. 0621 127920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit am Donnerstag, den 19.09.2013 um 16:00 Uhr im Raum Swansea des Stadthauses N 1, 68161 Mannheim

Tagesordnung:

1. Bewerbung für die Förderaktion „alla Hopp!“ der Dietmar Hopp Stiftung und Bewerbung der Förderaktion der Dietmar Hopp Stiftung „alla hopp!“
Antragsteller/in: CDU und Niederbrück-Platz in Neckarau aufwerten: Bewerbung um eine „alla hopp!“ Bewegungs- und Begegnungsanlage
Antragsteller/in: FDP und Eisenlohrplatz in der Neckarstadt-Ost: Bewerbung um eine „alla hopp!“ Bewegungs- und Begegnungsanlage,
Antragsteller/in: FDP
2. Sportpark Pfeifferswörth / Neckarplatt
Antragsteller/in: FDP
3. Campingplätze aufwerten
Antragsteller/in: CDU
4. Streetsoccer-Platz am Apenrader Weg im Stadtbezirk Schönau
Antragsteller/in: CDU
5. Neubau Turnhalle Hans-Christian-Andersen-Schule im Stadtbezirk Schönau
Antragsteller/in: CDU
6. Marathon Mannheim
Antragsteller/in: CDU
7. Für mehr Naturschutz: Standortwahl für den Modellflugverein Mannheim
Antragsteller/in: SPD und GRÜNE
8. Anfragen und Mitteilungen
9. Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

AUS DEM GEMEINDERAT

Wir können uns ein Nein nicht leisten

Fünf Punkte, warum Mannheim ohne Bundesgartenschau hohe Risiken eingehen würde

Fraktion im Gemeinderat
SPD

Am 22. September entscheiden Sie, ob es eine Bundesgartenschau in Mannheim im Jahr 2023 geben soll oder nicht. SPD-Fraktionsvorsitzender Ralf Eisenhauer betont: „Die Umwandlung der Militärfelder mit all ihren Kosten, Chancen und Risiken müssen wir bewältigen. Doch ohne Visionen, Dynamik und gegenseitiges Vertrauen liegen schwere Zeiten vor uns. Die Bundesgartenschau ist der Motor für diese Konversion. Im Folgenden lesen Sie fünf Punkte, warum es keine wirtschaftlich vernünftige Alternative zur Bundesgartenschau gibt.“

Attraktiveres grüneres Mannheim: Im Standortwettbewerb werden Aspekte wie Naturnähe und Familienfreundlichkeit immer wichtiger. Dazu wird Mannheim durch die Buga gerade für junge Menschen und Unternehmen noch attraktiver! Mit der Bundesgartenschau können wir zeigen: Mannheim ist keine graue Industriestadt mehr!

Investitionen auslösen, Wirtschaft und Arbeitsplätze fördern: Mit der Buga werden öffentliche und private Investitionen ausgelöst, die Arbeitsplätze sichern, schaffen und Mannheim wirtschaftlich stärken. Sie machen Mannheim attraktiver im Standort-Wettbewerb und sind damit auch eine Konjunkturspritze für die Region. Ohne Bundesgartenschau verzichten wir auf diese Impulse.

Neuer Wohnraum: Auf Spinelli soll auf etwa zehn Hektar modernes, ökologisches Wohnen möglich werden. Ein attraktives Leben im Grünen, Erholungs- und Spielmöglichkeiten, verbunden mit guten Arbeitsplätzen – das sind Argumente, um sich in Mannheim niederzulassen und nicht woanders. Diese Wohnmöglichkeiten wird es ohne Buga nicht geben, da sich private Investoren zurückziehen und abwarten werden, bis die Stadt die komplette Erschließung übernimmt.

Bessere Sportstätten, Straßen und Wege: Die Buga wird uns helfen, das bisherige Militärgelände Spinelli in den geplanten Grünzug im Mannheimer Norden zu integrieren und unsere Infrastruktur (Wege, Straßen, Sport- und Freizeiteinrichtungen) dort zu ver-



Die Spinelli-Kaserne von oben.

FOTO: KAY SOMMER

bessern. Diese Verbesserungen können wir ohne Bundesgartenschau nicht leisten.

Sichere Finanzierung: Da es sich um ein langfristiges Projekt handelt, wird es auch langfristig finanziert. In den kommenden zehn Jahren verwenden wir jedes Jahr etwa sieben Millionen Euro dafür. Zum Vergleich: Mannheim verfügt über ein jährliches Haushaltsvolumen von einer Milliarde Euro, hat in den vergangenen beiden Jahren jeweils 30 Millionen Euro Schulden abgebaut. Zugesagt sind bereits Zuschüsse in Höhe von 40 Millionen Euro

von der baden-württembergischen Landesregierung für die Bundesgartenschau.

Was bewegt Mannheim? Die SPD-Gemeinderatsfraktion berichtet für Sie regelmäßig im Amtsblatt – im Zwei-Wochen-Takt! Nächste Veröffentlichung: 24. September 2013. Was bewegt Sie? Schreiben Sie uns per Mail an spd@mannheim.de, rufen Sie an unter 0621 293-2090/-2091 oder besuchen Sie unsere Homepage: www.in-mannheim-spde.de und facebook.com/SpdFraktionMannheim.

Mehr Sauberkeit für die Quadrate!

GRÜNE begrüßen Aktion Picobello² in der östlichen UnterstadtFraktion im Gemeinderat
GRÜNE

Wir freuen uns sehr, dass Bürgermeisterin Kubala mit der Aktion „Picobello²“ ein wegweisendes Projekt für mehr Sauberkeit in der Stadt angestoßen hat!

Nach einer Grundreinigungsaktion, bei der auch Gehwege, Rinnsteine und Baumscheiben besonders gesäubert wurden, halten acht zusätzlich angestellte Mitarbeiter drei Monate lang den Bereich zwischen den P- und U-Quadraten in der östlichen Unterstadt

sauber. Dazu wurden auch 40 Papierkörbe ausgetauscht. Im Anschluss an die dreimonatige Aktion werden die Wirksamkeit und die Kosten der verschiedenen Maßnahmen und die Anwendbarkeit auf andere Stadtteile geprüft.

Die Anwohnerinnen und Anwohner in der östlichen Unterstadt begrüßen es in ersten Reaktionen sehr, dass ihr Wohnumfeld deutlich sauberer geworden ist und unterstützen das Projekt aktiv. Nun kommt es aber darauf an, dass der einmal erreichte Standard erhalten wird. Das geht aber nicht ohne die Mithilfe der Anwohnerschaft, gehört doch die Reinigung der

Gehwege zu den Aufgaben der Hauseigentümer – die städtischen Mitarbeiter reinigen gewöhnlich nur die Fahrbahn von Rinnstein zu Rinnstein.

Für uns GRÜNE steht dementsprechend nun im Mittelpunkt, dass die Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam mit der Stadtreinigung wieder mehr Verantwortung für das Erscheinungsbild der Stadt und die Aufenthaltsqualität auf Straßen, Plätzen und Grünflächen übernehmen.

Dazu gehört ein verstärktes Engagement der Eigentümer sowie der Anwohnerinnen und Anwohner. Wir fordern darüber hinaus, dass die Abfallwirtschaft und die Grünflächenpflege

personell besser ausgestattet sind, um diesen Aufgaben nachkommen zu können.

Mathias Meder, Sprecher für Sicherheit und Ordnung der GRÜNEN Gemeinderatsfraktion
Wolfgang Raufelder (MdL), Mitglied im Betriebsausschuss Abfallwirtschaft

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E 5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403 sowie im Internet unter www.gruene-mannheim.de.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Internationale Verkehrssicherheitstage 28./29. September 2013
Mit Käpt'n Blaubär im Ravensburger Spielplatz den Schulweg trainieren:

Alle Erstklässler haben freien Eintritt
Meckenbeuren/Liebenau – Zum elften Mal lädt das Ravensburger Spielplatz 40.000 Erstklässler aus Süddeutschland, Vorarlberg und der Schweiz zu den Verkehrssicherheitstagen ein: Am 28. und 29. September 2013 trainieren die ABC-Schützen gemeinsam mit Polizisten aus allen Bodenseeländern im Freizeitpark spielerisch den Weg zur Schule. Maskottchen Käpt'n Blaubär geht dabei mit gutem Beispiel voran. Dass Verkehrserziehung Spaß macht, erfahren die Kinder, ihre (Groß-)Eltern und Geschwister beim Auftritt eines singenden Zebras, der Blaulichtparade oder dem Schulranzen-Check. Die Partner MobileKids - die Verkehrssicherheitsinitiative der Daimler AG, Unfallkasse Baden-Württemberg, AOK und Polizeidirektion Friedrichshafen haben an beiden Tagen ein spielerisches, lehrreiches Programm vorbereitet. Die Freikarten für den kostenlosen Eintritt bekommen die Erstklässler bei Schulbeginn über ihre Lehrer ausgehändigt, und die begleitenden Erwachsenen zahlen an den beiden Aktionstagen weniger für ihre Eintrittskarte.
Fahrbahn frei für unterhaltsame Verkehrserziehung! Kinder können sich im Ravensburger Spielplatz bei den Internationalen Verkehrssicherheitstagen in echte Polizeiautos setzen, dem Verkehrskasper zuhören, in der MobileKids-Verkehrsschule von Daimler den Führerschein machen oder das „Fußgänger-Training“ absolvieren. Wer die Übungsstraße richtig überquert, sammelt Stempelpunkte und bekommt eine Belohnung. In dem Mitmach-Theaterstück „Das kleine Zebra“ erfahren Kinder von einem sprechenden Zebra, wie sie sich am Zebrastreifen richtig verhalten. Auch die Erwachsenen sind gefordert: Beim Elternquiz testen sie ihr Wissen und lernen beim Seh- und Reaktionstest Geschwindigkeiten besser einzuschätzen. Erstklässler haben am 28. und 29. September freien Eintritt in das Ravensburger Spielplatz: Freikarten für den Parkeintritt erhalten die Schulanfänger direkt von ihren Schulen oder über www.spielplatz.de. Und auch die Begleitpersonen sparen: Wer mit einem Erstklässler ins Spielplatz kommt, kann für bis zu fünf Personen im Voraus im Internet vergünstigte Eintrittstickets für je 17,50 Euro lösen, und damit bis zu 45 Euro sparen. A544

Bekanntmachung nach VOB/A § 12 bzw. 12 EG:
Vergabenummer: 67136990, Maßnahme: Anbau Kinderhaus Johann-Schütte,
Titel: Landschaftsbauarbeiten

- a) **Auftraggeber:**
Stadt Mannheim Collinistr. 1 68161 Mannheim Deutschland
- b) **Gewähltes Vergabeverfahren:**
Öffentliche Ausschreibung [VOB]
- c) **Art und Umfang der Leistung:**
ca. 100 m² wassergeb. Wegedecke; ca. 290 m² Betonpflaster; ca. 20t Steinquader; ca. 90 m³ Spielsand u. Hackschnitzel; ca. 200 m² Pflanzflächen u. Baumpflanzungen; ca. 60m Stabmattezaun mit Toranlagen; Spielgeräteausrüstung Schaukel, Spielkombination, Wippen.
- d) **Angaben zu Losen:**
keine Lose
- e) **Ausführungsfrist:**
Von: 11.11.2013 Bis: 06.12.2013
- f) **Stelle, bei der die Vergabeunterlagen und zusätzlichen Unterlagen angefordert werden können:**
digital: www.auftragsboerse.de
in Papierform: it prints production GmbH
Krummholzberg 11-13
21073 Hamburg
Tel. 040/41113740 Fax 040/41113741
nach Zahlungseingang per PayPal, Sofortzahlung.de bzw. Überweisung.
Ansprechpartner nach Erhalt der Ausschreibungsunterlagen:
Frau Knab (zum Verfahren), Fachbereich Bauverwaltung, Tel.: 0621/293-5385
Herr Weber (zum techn. Inhalt), Fachbereich Grünflächen, Tel.: 0621/293-7388
- g) **Kosten für die Ausschreibungsunterlagen:**
digital: kostenlos, in Papierform: 13,70 EUR

- h) **Anschrift, an die die Angebote zu richten sind und an die Angebote elektronisch zu übermitteln sind:**
Stadt Mannheim Fachbereich Bauverwaltung 60.12 Collinistr. 1 68161 Mannheim Sie haben die Möglichkeit der elektronischen Angebotsabgabe unter www.auftragsboerse.de.
- i) **Eröffnungstermin sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen:**
08.10.2013 10:45:00
Bieter und ihre Bevollmächtigten
- j) **Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen:**
Gemäß § 16 VOB/B, den Besonderen und Zusätzlichen Vertragsbedingungen (VHB) sowie den Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen der Stadt Mannheim.
- k) **Gegebenenfalls Rechtsform, die die Bietergemeinschaft nach der Auftragsvergabe haben muss:**
Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter.
- l) **Verlangte Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bieters:**
Die Eignung ist bereits mit Angebotsabgabe durch Eintragung in die Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) oder die Eigenerklärungen zur Eignung gemäß Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) des Vergabe- und Vertragshandbuchs des Bundes (VHB), nachzuweisen. Gelangt das Angebot in die engere Wahl sind die im Formblatt 124 angegebenen Bescheinigungen innerhalb von 6 Kalendertagen nach Aufforderung vorzulegen. Das Formblatt 124 ist erhältlich unter www.bmvbs.de und liegt außerdem den Vergabeunterlagen bei. Berufet sich der Bieter zur Erfüllung des Auftrags auf die Fähigkeiten anderer Unternehmer, sind die Präqualifikationsnummern bzw. Erklärungen und Bescheinigungen auch für diese anderen Unternehmen innerhalb von 6 Kalendertagen nach Aufforderung vorzulegen. Mit dem Angebot abzugeben sind außerdem die Verpflichtungserklärung LTMG, die Erklärung zur Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen sowie die FSC-Erklärung.
- m) **Zuschlagsfrist:**
08.11.2013
- n) **Nachprüfungsstelle für behauptete Verstöße gegen Vergabebestimmungen:**
Regierungspräsidium Karlsruhe Schlossplatz 1-3 76131 Karlsruhe A518

Änderung der Abfallentsorgung aus betrieblichen Gründen

Aus betrieblichen Gründen verschiebt sich die Abfallentsorgung in der kommenden Woche wie folgt:

| Restmüll / Papier (Stadtteile mit wöchentlicher Leerung) | |
|---|--|
| ursprünglicher Termin | neuer Termin |
| Dienstag, 17.09.2013 | teilweise Montag, 16.09.2013, sowie Dienstag, 17.09.2013 |
| Mittwoch, 18.09.2013 | Dienstag, 17.09.2013 |
| Donnerstag, 19.09.2013 | Mittwoch, 18.09.2013 |
| Freitag, 20.09.2013 | Donnerstag, 19.09.2013 |

Stadtteile mit 14-täglicher Restmüllabfuhr

Bitte beachten: In Gebieten mit 14-täglicher Restmüllabfuhr wurde die Verschiebung bereits bei der Planung berücksichtigt. Dies gilt auch für die Leerung der Biotonne und die Abholung des gelben Sacks. Ein Blick in den Abfallkalender ist in der kommenden Woche ratsam, um Abweichungen vom regulären Termin entnehmen zu können.

Die Behälterstandplätze müssen - wie immer - ungehindert zugänglich sein. Sollten die oben genannten Termine aus unvorhergesehenen Gründen nicht eingehalten werden können, erfolgt die Abfuhr in den darauf folgenden Tagen. Alle nicht genannten Abfuhrtage bleiben unverändert.

Wir bitten um Verständnis für die Änderungen

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Abfallwirtschaft Mannheim
- Eigenbetrieb für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung - A546

Öffentliche Ausschreibung nach VOL
der Abfallwirtschaft Mannheim, Eigenbetrieb für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, Käfertaler Str. 248, 68167 Mannheim als zur Angebotsabgabe auffordernden und Zuschlag erteilenden Stelle

Art der Vergabe
Öffentliche Ausschreibung
Form der Angebotsabgabe
Schriftlich per Post Art und Umfang der Leistung Lieferung von 1 Absetzkipper, zul. GG ca. 26.000 kg

Lose
Los 1: Fahrgestell, zul. GG ca. 26.000 kg
Los 2: Aufbau Absetzkipper für Los 1
Es können für 1 Los oder für beide Lose Angebote abgegeben werden.

Ort der Leistungserbringung
Mannheim

Ausführungszeit/Lieferzeit:
siehe Vergabeunterlagen

Anforderung der Vergabeunterlagen bis 19.09.2013 bei der Abfallwirtschaft Mannheim, Käfertaler Str. 248, 68167 Mannheim, ggf. unter der Fax-Nr. 0621 293-8375. Die Unterlagen werden kostenfrei abgegeben.

Ablauf der Angebotsfrist: 04.10.2013, 12:00 Uhr
Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 30.10.2013

Zahlungsbedingungen: gemäß den Vergabeunterlagen
Nachweise und Beschreibungen: Erklärung zur Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen,
Für Los 1: Sonstige notwendige, jedoch im Leistungsverzeichnis nicht aufgeführte Ausstattungen.

Für Los 2: Ausführung des Grundrahmens, Beschreibung des Auslegers, Ausführung des Auslegers, Aufbaubeschreibung mit Zeichnung, sonstige notwendige, jedoch im Leistungsverzeichnis nicht aufgeführte Ausstattungen und Montageleistungen.
Zuschlagskriterien: siehe Vergabeunterlagen A530

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik
am Dienstag, den 17.09.2013 um 16:00 Uhr
im Raum Swansea des Stadthauses N 1, 68161 Mannheim

- Tagesordnung:**
- 1 Bekanntgabe der Vergabebeschlüsse aus der letzten Sitzung
 - 2 Bebauungsplan Nr. 61.5.1 „Messepark im Mühlfeld“ mit Satzung über die örtlichen Bauvorschriften in diesem Geltungsbereich
hier: Billigung des Entwurfs des Bebauungsplans mit Satzung über die örtlichen Bauvorschriften in diesem Geltungsbereich und Beschluss über die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB
 - 2.1 Bebauungsplan Nr. 75.23 „Taylor Areal“ in Mannheim Vogelstang
Hier: Aufstellungsbeschluss
 - 3 „Wohnbauentwicklung der Quadrate T 4/T 5“
Genehmigung des Städtebaulichen Entwurfs
Genehmigung der Erschließungsmaßnahmen
 - 4 Radwegführung Käfertaler Straße
 - 5 Straßenerneuerung Bürstadter Straße
Projektnr. 8.68542018; Maßnahmeerweiterung
 - 5.1 Zusammenfassung der Stadtbahn- und Buslinien zu einem integrierten Linienbündel Mannheim - Ergänzung des Nahverkehrsplanes -
 - 6 Bericht über die Baumbegehung und notwendigen Baumentfernungen im Winterhalbjahr 2013/2014
 - 6.1 Kronensanierung an Mannheimer Stadtbäumen aufgrund der Massaria-Krankheit;
hier: Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen im Teilergebnishaushalt im Haushaltsjahr 2013
 - 7 Herschelbad Bäderkonzeption
Projekt Nr. 8.52421205; „Einbau einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung“ in den Hallen II und III
hier: Maßnahmegenehmigung und Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben
 - 8 Aufgabe des Schulstandorts und Erschließung Theodor-Heuss-Schule
Hier: Abbruch der Theodor-Heuss-Schule; - Maßnahmegenehmigung -
 - 9 Pflegeintensität Grünflächen
Antragsteller/in: CDU
und Qualität der Grünpflege in Mannheim - Vorstellung Steidle-Studie
Antragsteller/in: GRÜNE
 - 10 Stärkung der Innenentwicklung und weitere Fortschritte: Novelliertes Baugesetzbuch vorstellen
Antragsteller/in: SPD
 - 11 Wohnungsbauprogramme für Mannheim - sozial ausgewogen und bezahlbar wohnen
Antragsteller/in: SPD
und Bezahlbaren Wohnraum schaffen
Antragsteller/in: GRÜNE
 - 12 Parkpalette am Kulturhaus Käfertal
Antragsteller/in: CDU
und Parkplätze beim Stempelpark
Antragsteller/in: GRÜNE
 - 13 Park + Ride -Parkplatz Käfertal
Antragsteller/in: CDU
 - 14 Sicherheit der Kinder: Tempo 30 in der Feudenheimer Hauptstraße
Antragsteller/in: SPD
 - 15 Einführung von Tempo 30 in der Mittelstraße
Antragsteller/in: GRÜNE
 - 16 Parkplatzsituation S-Bahn-Haltpunkt Seckenheim
Antragsteller/in: CDU
 - 17 Ausbau des Radweges zwischen Hochstätt und Seckenheim
Antragsteller/in: CDU
 - 18 Verkehrsknoten an der Hochschule Mannheim
Antragsteller/in: Freie Wähler ML
 - 19 Umbaumaßnahmen an der Teufelsbrücke
Antragsteller/in: GRÜNE
 - 20 Kurzberichte über laufende Umweltschutzmaßnahmen
 - 21 Kurzberichte über laufende Vorhaben
 - 22 Anfragen und Mitteilungen
 - 23 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bildung und Gesundheit,
des Schulrates und des Jugendhilfeausschusses
am Mittwoch, den 18.09.2013 um 16:00 Uhr
im Ratssaal, Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

- Tagesordnung:**
Themenbereich: Schule, Bildung und Gesundheit (Tagesordnungspunkte 01.00 - 04.00)
- 1 Dialog Bildungslandschaft Neckarstadt-West
 - 2 Generalinstanzsetzung und Erweiterung der Astrid-Lindgren-Schule (ehem. Hochstättsschule)
hier: außerplanmäßige Maßnahmeerhöhung
 - 3 Umbenennung der Peter-Petersen-Schule -Gymnasium- in Johanna-Geissmar-Gymnasium
 - 4 Hildegard-Lagrenne-Preis
Modifikation der Preisverleihung (Vergabeturnus)
- Themenbereich: Jugendhilfe (Tagesordnungspunkt 05.00 - 06.00)
- 5 Kostenbeteiligung der Eltern in der Kindertagespflege (Produkt 1.3650.0006)
-Fortschreibung der Kostenbeitragsabstimmungen -
 - 6 Frühe Hilfen - Berichtsjahr 2012
- Vorliegende Anträge und Anfragen (Tagesordnungspunkte 07.00 - 14.00)
- 7 Sekretariatsstunden an Mannheimer Schulen
Antragsteller/in: SPD
 - 8 Schüler_innen mit türkischem Hintergrund an Gymnasien
Antragsteller/in: GRÜNE
 - 9 Türkisch als dritte Fremdsprache an allgemeinbildenden Gymnasien
Antragsteller/in: SPD
 - 10 Sanierungsstau an der Heinrich-Lanz-Schule II: Zustand der Laborräume
Antragsteller/in: FDP
 - 11 Mozartschule: Einrichtung eines Schulgartens und Wiederherstellung des Ziergartens prüfen
Antragsteller/in: FDP
 - 12 Einstellung der Programme zur mobilen Jugendsozialarbeit und zur Beratung von Schul- und Ausbildungsabbrechern
Antragsteller/in: GRÜNE
 - 13 Jugendpolitischer Informationstag
Antragsteller/in: CDU
 - 14 Entbürokratisierung der Abrechnungsmodalitäten für Tagesmütter und -väter
Antragsteller/in: SPD
 - 15 Anfragen und Mitteilungen
 - 16 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Ausschreibung nach VOB, Teil A

Brandschutzsanierung Luzenbergschule in Mannheim

Die Stadt Mannheim vertreten durch die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH schreibt im Rahmen der Brandschutzsanierung der Luzenberg-Schule in 68305 Mannheim, Gerwigstraße 2-8, die Ausführung von Bauleistungen für

Titel 7 – Bodenbelagsarbeiten**Titel 8 – Brandschutzdecken / Putz u. Trockenbau****Titel 9 – Elektrische Installationen**

aus. Den vollständigen Veröffentlichungstext entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.gbg-mannheim.de oder www.auftragsboerse.de. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Telefon 0621/3096-789, Mannheim, 12.09.2013 A545

Bekanntmachung nach VOL/A

Vergabe-Nr.: 25137350 Maßnahme: Kinderhaus und Jugendfreizeithaus Erlenhof,

Titel: Reinigungsarbeiten

a) Auftraggeber:

Stadt Mannheim Collinistr. 1 68161 Mannheim Deutschland

b) Gewähltes Vergabeverfahren:

Öffentliche Ausschreibung [VOL]

c) Art und Umfang der Leistung:

Los 1:

Gebäudeinnenreinigung von Montag bis Freitag mit einer Bodenfläche von 1.617,31 m².

Los 2:

1 x jährliche Glasreinigung mit einer Gesamfläche von 204, 08 m².

Los 3:

Außenreinigung von Montag bis Freitag mit einer Fläche von 345,60 m².

d) Angabe zu Losen:

Drei Lose, die losweise Vergabe wird vorbehalten, Angebote können für ein, mehrere oder alle Lose abgegeben werden.

e) Ausführungsfristen:

Von: 01.12.2013 Bis: 30.11.2017

f) Stelle, bei der die Vergabeunterlagen und zusätzliche Unterlagen angefordert werden können:

Die Einsicht in die und das Herunterladen der Ausschreibungsunterlagen ist vom 12.09.2013 bis 07.10.2013 unter <http://www.subreport-elvis.de/E21624246> (elvis-id) kostenlos möglich.

Die Unterlagen können in Papierform bei it prints production GmbH, Krummholzberg 11-13, 21073 Hamburg, Tel. 040/411113740, Fax 040/411113741 angefordert werden. Der Versand erfolgt nach Zahlungseingang per PayPal, Sofortzahlung.de bzw. Überweisung.

Ansprechpartner nach Erhalt der Ausschreibungsunterlagen:

Frau Engert (zum Verfahren) Fachbereich Bauverwaltung, Tel.: 0621/293-7237,

Frau Feske (zum fachlichen Inhalt) Fachbereich Immobilienmanagement, Tel.: 0621/293-5973

g) Kosten für die Ausschreibungsunterlagen:

digital: kostenlos – in Papierform: 8,25 EUR

h) Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind:

Stadt Mannheim Fachbereich Bauverwaltung 60.12 Collinistr. 1 68161 Mannheim.

Sie haben die Möglichkeit der **elektronischen Angebotsabgabe** unter <http://www.subreport-elvis.de/>.

i) Angebotsfrist: 08.10.2013, 10:15 Uhr, Bindefrist: 29.11.2013

j) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen:

Gemäß § 17 VOL/B und den Besonderen und Zusätzlichen Vertragsbedingungen.

k) Verlangte Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bieters:

Mit dem Angebot: Referenzen mit Ansprechpartner und Telefonnummer.

Auf Verlangen der Vergabestelle: Kalkulation der Stundeverrechnungssätze, gegebenenfalls auch vom Nachunternehmer.

l) Angabe der Zuschlagskriterien:

Preis

A541

Bekanntmachung nach VOB/A §12 bzw. 12 EG:

Vergabenummer: 80135600, Maßnahme: Neubau Kreativwirtschaftszentrum Jungbusch, Mannheim,

Titel: VE119 – Estrich / Hohlraumboden

a) Auftraggeber: Stadt Mannheim Collinistr. 1 68161 Mannheim Deutschland

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Offenes Verfahren (EU) [VOB]

c) Art und Umfang der Leistung:

ca. 400 m² Abdichtung nach DIN 18195-4; ca. 600 m² Dämmung EPS 035 DEO; ca. 1.800 m² Zement-Schnell-Estrich CT-F7, davon ca. 1.300 m² pigmentiert; ca. 4.000 m² Hohlraumboden nach DIN EN 13213 Laststufe 5000 N

d) Angaben zu Losen: keine Lose

e) Ausführungsfristen:

Von: 07.07.2014 Bis: 03.10.2014 Vorgesehene Einzelfristen: 11.08.2014 Beginn Büro, 01.08.2014 Ende Galerie

f) Stelle, bei der die Vergabeunterlagen und zusätzlichen Unterlagen angefordert werden können:

digital: www.auftragsboerse.de in Papierform: it prints production GmbH Krummholzberg 11-13 21073 Hamburg Tel. 040/411113740 Fax 040/411113741 nach Zahlungseingang per PayPal, Sofortzahlung.de bzw. Überweisung. Ansprechpartner nach Erhalt der Ausschreibungsunterlagen: Frau Menke-Ratz (zum Verfahren), Fachbereich Bauverwaltung, Tel.: 0621/293-7246 Herr Grether (zum techn. Inhalt), Fachbereich Wirtschaftsförderung, Tel.: 0621/293-3361

g) Kosten für die Ausschreibungsunterlagen: digital: kostenlos, in Papierform: 14,86 EUR

h) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind und an die Angebote elektronisch zu übermitteln sind:

Stadt Mannheim Fachbereich Bauverwaltung 60.12 Collinistr. 1 68161 Mannheim Sie haben die Möglichkeit der elektronischen Angebotsabgabe unter www.auftragsboerse.de.

i) Eröffnungstermin sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen:

15.10.2013 11:15:00 Bieter und ihre Bevollmächtigten

j) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen:

Gemäß § 16 VOB/B, den Besonderen und Zusätzlichen Vertragsbedingungen (VHB) sowie den Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen der Stadt Mannheim.

k) Gegebenenfalls Rechtsform, die die Bietergemeinschaft nach der Auftragsvergabe haben muss:

gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

l) Verlangte Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bieters:

Gemäß der vollständigen Anzeige unter www.ted.europa.eu. Die vollständige Bekanntmachung kann unter www.ted.europa.eu eingesehen werden. Wählen Sie „DE“ für Deutschland, klicken Sie auf „Suche“ und wählen Sie dort unter Bereich „Alle aktuellen Bekanntmachungen“ aus, geben Sie dann bei Ort „Mannheim“ ein und starten die Suche.

m) Zuschlagsfrist: 28.03.2014

n) Nachprüfungsstelle für behauptete Verstöße gegen Vergabebestimmungen:

Vergabekammer Baden-Württemberg beim Regierungspräsidium Karlsruhe Karl-Friedrich-Str. 17 76133 Karlsruhe

A537

Bekanntmachung nach VOB/A §12 bzw. 12 EG:

Vergabenummer: 69136620, Maßnahme: Punktaufgrabungen 2014,

Titel: Instandsetzung und Unterhaltung von Kanälen

a) Auftraggeber:

Stadt Mannheim Collinistr. 1 68161 Mannheim Deutschland

b) Gewähltes Vergabeverfahren:

Öffentliche Ausschreibung [VOB]

c) Art und Umfang der Leistung:

ca. 42 Stück Punktaufgrabungen, ca. 341 m² befestigte Verkehrsflächen aufbrechen, ca. 635 m² Boden ausheben, ca. 1053 m² Baugrubenverbau, ca. 8 m Steinzeugrohr DN 125, ca. 26 m Steinzeugrohr DN 150, ca. 27 m Steinzeugrohr DN 300.

d) Angaben zu Losen:

keine Lose

e) Ausführungsfristen:

Von: 07.01.2014 Bis: 12.12.2014 Absperrungen von Straßeneinbrüchen innerhalb von 3 Stunden während der Regelarbeitszeit von 7-17 Uhr

f) Stelle, bei der die Vergabeunterlagen und zusätzlichen Unterlagen angefordert werden können:

digital: www.auftragsboerse.de in Papierform: it prints production GmbH Krummholzberg 11-13 21073 Hamburg Tel. 040/411113740 Fax 040/411113741 nach Zahlungseingang per PayPal, Sofortzahlung.de bzw. Überweisung. Ansprechpartner nach Erhalt der Ausschreibungsunterlagen: Herr Schwach (zum Verfahren), Fachbereich Bauverwaltung, Tel.: 0621/293-5387, Herr Cardona (zum techn. Inhalt), Eigenbetrieb Stadtentwässerung, Tel.: 0621/293-5248

g) Kosten für die Ausschreibungsunterlagen:

digital: kostenlos, in Papierform: 23,55 EUR

h) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind und an die Angebote elektronisch zu übermitteln sind:

Stadt Mannheim Fachbereich Bauverwaltung 60.12 Collinistr. 1 68161 Mannheim Sie haben die Möglichkeit der elektronischen Angebotsabgabe unter www.auftragsboerse.de.

i) Eröffnungstermin sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen:

08.10.2013 11:15:00

Bieter und ihre Bevollmächtigten

j) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen:

Gemäß § 16 VOB/B, den Besonderen und Zusätzlichen Vertragsbedingungen (VHB) sowie den Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen der Stadt Mannheim.

k) Gegebenenfalls Rechtsform, die die Bietergemeinschaft nach der Auftragsvergabe haben muss:

gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

l) Verlangte Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bieters:

Die Eignung ist bereits mit Angebotsabgabe durch Eintragung in die Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) oder die Eigenerklärungen zur Eignung gemäß Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) des Vergabe- und Vertragshandbuchs des Bundes (VHB), nachzuweisen. Gelangt das Angebot in die engere Wahl sind die im Formblatt 124 angegebenen Bescheinigungen innerhalb von 6 Kalendertagen nach Aufforderung vorzulegen. Das Formblatt 124 ist erhältlich unter www.bmvbs.de und liegt außerdem den Vergabeunterlagen bei. Berufet sich der Bieter zur Erfüllung des Auftrags auf die Fähigkeiten anderer Unternehmer, sind die Präqualifikationsnummern bzw. Erklärungen und Bescheinigungen auch für diese anderen Unternehmen innerhalb von 6 Kalendertagen nach Aufforderung vorzulegen. Mit dem Angebot abzugeben sind außerdem die Verpflichtungserklärung LTMG, die Erklärung zur Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen, die FSC-Erklärung und der Nachweis der Eignung der Maschinen für den Einsatz im innerstädtischen Bereich (beengte Platzverhältnisse).

m) Zuschlagsfrist:

07.01.2014

n) Nachprüfungsstelle für behauptete Verstöße gegen Vergabebestimmungen:

Regierungspräsidium Karlsruhe Schlossplatz 1-3 76131 Karlsruhe

A542

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Seckenheim

Mittwoch, 18.09.2013, 19:00 Uhr

Freiwillige Feuerwehr

Seckenheimer Hauptstraße 158

68329 Mannheim

Tagesordnung:

1. I-Vorlage V309/2013. Az. 67.21 v. 27.05.2013 „Neufestsetzung des Trinkwasserschutzgebietes Mannheim-Rheinau“
2. Verkehrssituation im Bereich der Holzwegbrücke
3. Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
4. Anfragen / Verschiedenes

Mannheim, den 12.09.2013

B547

WOCHENBLATT

mit AMTSBLATT STADT MANNHEIM ²



44. Jahrgang
37. Woche
12. September 2013
Auflage 190.750 - Ausgabe H

Diese Woche

Mannheim: Bilder, die unter die Haut gehen – Fotofestival mit über 1000 Exponaten.

Seite 2

Amtsblatt: Erster Bürgermeister Christian Specht im Interview zur Bundesgartenschau.

Seite 3

Sport: Saisonstart der Adler Mannheim – Interview mit Stürmer Frank Mauer.

Seite 6

Veranstaltungen: Der Wasserturm gibt sich bayrisch – das Kulturnetz Mannheim serviert „Deftiges“.

Seite 12

Mannheim

VWL-Fakultät hält erneut Spitzenplatz

Universität. Das Handelsblatt hat in seinem aktuellen VWL-Ranking die Mannheimer Abteilung erneut als forschungsstärkste volkswirtschaftliche Fakultät im deutschsprachigen Raum identifiziert.

Damit hält sie den 2011 eingenommenen Spitzenplatz. Bewertet wurde die Publikationsleistung der an den Fakultäten beschäftigten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler seit dem Jahr 2002. Das Handelsblatt-Ranking gilt im deutschsprachigen Raum als das führende Forschungsranking in der Volkswirtschaftslehre. „Das neue Ranking bestätigt unsere führende Position in der Forschung“, freut sich Prof. Dr. Eckhard Janeba, Prodekan der Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre. „Und das Ranking verdeutlicht auch, dass unser Erfolg auf der individuellen Stärke nicht nur einiger weniger sondern vieler Kolleginnen und Kollegen der Abteilung beruht. So sind alleine neun unserer Mitglieder in den Top 100 platziert. Dort punkten sie vor allem mit der Qualität und nicht nur mit der Quantität ihrer Publikationen. Die Abteilung fühlt sich in ihrer Strategie bestärkt, weiter auf eine hohe Qualität bei allen Berufungen zu setzen.“ „Wir rekrutieren mittlerweile in allen Teilgebieten der Volkswirtschaftslehre gute Forscher aus aller Welt. Diese erfolgreich auf die Forschung ausgerichtete Berufungspolitik werden wir weiter fortsetzen. Unser Ziel ist es, uns dauerhaft als eine der in Europa führenden Universitäten in Volkswirtschaftslehre zu etablieren“, erklärt Prof. Dr. Ernst-Ludwig von Thadden, Rektor der Universität Mannheim.



Ein ganz besonderer Tag im Leben.

ARCHIVFOTO: PROSSWITZ

Wenn das Leben sich verändert...

Über 2000 neue Erstklässler in Mannheim

VON PETER ENGELHARDT

Mannheim. Es ist ein dieser besonderen Moment im Leben eines jungen Menschen. Der erste Kuss, das erste Taschengeld und der erste Schultag.

Während man sich an die beiden ersten Ereignisse im späteren Leben (meistens) immer wieder gerne erinnert, beginnt mit der Einschulung eine oftmals längere „Leidenszeit“. Da waren der leichte neue Ranzen und die prall gefüllte Schultüte rückblickend noch das leichteste Päckchen was man im Laufe seiner Laufbahn als Schüler zu tragen hatte.

Am kommenden Samstag ist es wieder soweit: 2156 neue Erstklässler werden ab dem kommenden Montag in einer der 34 Mannheimer Grundschulen ein völlig neues Lebensgefühl erfahren. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr (2012) ist nicht enorm, aber dennoch beachtlich. Grundsätzlich hält sich in den meisten Grundschulen die Zahl der Abgänger nach der 4. Klasse und der „Neueinsteiger“ die Waage. Das können Schulleiter bestätigen. Uwe Becker, seit acht Jahren an den Johann-Peter Hebel-Schulen in Neuostheim und Neuhermsheim: „Wir haben in diesem

Jahr sowohl 80 bis 90 neue Schüler und nahezu die gleiche Zahl an Abgängern.“ Auch Volker Keller, Schulleiter der kleinen (M 6) und der großen Mozartschule (R 2) in der Mannheimer Innenstadt kann das bestätigen: „Wir erwarten 75 neue Schüler und haben einen ganz leichten Rückgang. Aber in der Mannheimer Innenstadt wird viel gebaut, durch Zuzug erwarten wir gerade in den nächsten Jahren einen Zuwachs.“

Am Samstag geht zunächst einmal feierlich zu. Da strahlen nicht nur die Schulanfänger um die Wette sondern auch die ganze Verwandtschaft. „Ja jetzt beginnt der Ernst des Lebens“, ist einer der Sätze, die man an diesem Tag immer wieder gerne hört. Und irgendein Onkel oder Opa gibt garantiert die Erlebnisse seines ersten Schultags zum Besten. Noch haben die jüngsten Schüler unseres Landes ein wenig Zeit sich über G8 oder G9 Gedanken zu machen, doch die Schullandschaft und die Veränderungen sind rasant. Reformen auf der einen Seite und Sparzwänge auf der anderen zwingen immer wieder zu Maßnahmen, nicht immer zum Wohle der Kinder. Aber die Erstklässler sollten den kommenden Samstag erst einmal genießen und sich dann mit Vorfreude in die Schule gehen.

Stadtnachrichten

Förderung für Nationaltheater

Unterstützung. Der Mozartsommer 2014 wird mit 200.000 Euro vom Land unterstützt. Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg hat eine entsprechende Zusage erteilt und verdoppelt damit die Förderung für das beliebte Kulturereignis, das 2014 zum fünften Mal stattfindet. Auch die Fachtagung „Bürgerbühnenkongress“ wird mit 5800 Euro und die Jahrestagung der Dramaturgischen Gesellschaft mit 7000 Euro bezuschusst. Der Mozartsommer findet vom 13. bis zum 20. Juli 2014 statt und bietet wieder ein abwechslungsreiches und spektakuläres Programm. Im Mittelpunkt der zahlreichen Veranstaltungen stehen dabei Werke des Musiktheaters, und auch experimentelle Annäherungen an Mozart sowie weitere außergewöhnliche Projekte. (red)

Marktbericht veröffentlicht

Grundstücke. Der neu veröffentlichte Grundstücksmarktbericht 2011/2012 bietet einen leichteren Einblick in das Geschehen am Grundstücksmarkt. Die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses der Stadt hat den Bericht für den Stadtkreis Mannheim erstellt. Der Grundstücksmarktbericht wird vom Gutachterausschuss für die Ermittlung von Grundstückspreisen herausgegeben und kann bei der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses, Collinstraße 1, oder über gutachterausschuss@mannheim.de erworben werden. (red)

Reisen zur Adventszeit

Seniorenbüro. Das Seniorenbüro bietet schon jetzt die Gelegenheit, für Reisen im Dezember Plätze zu sichern. Vom 9. bis 11. Dezember geht es nach Regensburg mit Besuch eines Konzertes der Domschatzen. Klingende Bergweihnachten in Seefeld mit Hansi Hinterseer gibt es vom 12. bis 14. Dezember. Weihnachten und den Jahreswechsel verbringen die Teilnehmer gemeinsam im Salzburger Land vom 23. Dezember bis 2. Januar 2014. Und schließlich heißt es noch Silvesterzauber im winterlichen Bad Windsheim mit Kutschfahrt durch das Taubertal bei Rothenburg vom 30. Dezember bis 2. Januar 2014. Infos und Buchung ab sofort im Seniorenbüro Mannheim, Freizeit & Reisen, K 1,7-13, Kurpfalzpassage, Telefon 0621 293-3212 oder 293-3447. (red)

Investitionen von rund 90 Millionen für den Schulbau

In den vergangenen vier Jahren erhöhte die Stadt auch die Mittel für Bauunterhaltung

Schulrundfahrt. Wo seit wenigen Tagen wieder Lehrer und Schüler gefordert sind, wurde bis zum letzten Ferientag noch gehämmert, geschraubt oder verputzt: Die Sommerferien werden traditionell genutzt, um Schulgebäude der Stadt zu sanieren. Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz und Bildungsbürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb informierten sich bei einer Schulrundfahrt vor Ort über den aktuellen Stand.

„Wir haben die Investitionen in den Schulbau in den letzten fünf Jahren deutlich erhöht“, so Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz. Wurden von 2003 bis 2007 noch rund 52 Millionen Euro in den Schulbau investiert, so lag diese Zahl für den Zeitraum von 2008 bis 2012 bereits bei knapp 90 Millionen Euro. Auch die Mittel für die Bauunterhaltung wurden um fast 25 Prozent erhöht, von 15,7 Millionen auf 21 Millionen Euro. „Wir arbeiten mit großem

Engagement daran, den Sanierungstau an den Mannheimer Schulen abzubauen“, so Kurz. Dies sei in den letzten fünf Jahren in erheblichem Umfang gelungen.

Bildungsbürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb ergänzt: „Der Ausbau der Ganztageschulen und der Schulkindbetreuung, die Verbesserung von Brandschutz oder Barrierefreiheit an Schulen werden mit höchster Priorität behandelt.“ Ab August 2014 werden zudem alle Mannheimer Schulen von der BBS Bau und Betriebsservice GmbH bewirtschaftet; bereits heute werden 59 Schulen von der BBS betreut. „Wir erreichen hier eine enorme qualitative Verbesserung und stellen sicher, dass ein Sanierungstau, wie wir ihn derzeit abbauen, überhaupt nicht mehr entstehen kann“, so Freundlieb. Aktuell besuchten Kurz und Freundlieb das Karl-Friedrich-Gymnasiums (KFG) und besichtigten

die Sanierungsfortschritte an der 1899 gebauten Schule. Das Gebäude wird seit 2009 in fünf Bauabschnitten bis 2015 für die bisher genehmigten zwölf Millionen Euro generalsaniert, außerdem wird das denkmalgeschützte Gebäude nach der Sanierung barrierefrei sein. Auch die Sandhofenschule zählt zu den aktuellen Großprojekten, wenn es um Schulsanierungen geht. Das Gebäude wird seit 2012 von der BBS bewirtschaftet. Bis 2017 wird neben den Sanierungsarbeiten an Fassaden und Klassenräumen beispielsweise auch ein Neubau für den Ganztagsbetrieb der Realschule fertiggestellt. Insgesamt werden an diesem Schulstandort etwa 16 Millionen Euro für den Zeitraum von 2009 bis 2017 investiert.

Nach knapp 15 Monaten Bauzeit konnte nun auch der barrierefreie Neubau des Klassen- und Fachklassengebäudes des Peter-Petersen-

Gymnasiums (PPG) beendet werden. Im Auftrag der Stadt Mannheim ist im Rahmen der Rochade Schönau der Neubau des Klassen- und Fachklassengebäudes pünktlich durch die BBS Bau und Betriebsservice GmbH realisiert worden. Dieses Objekt ist ein wichtiger Bestandteil in der Sanierung und des Ausbaus des PPG zur Ganztagschule. Die Stadt Mannheim hat für den Standort Peter-Petersen-Gymnasium Investivkosten in Höhe von 20,45 Millionen Euro genehmigt.

Beispiele wie das KFG, die Sandhofenschule oder das PPG zeigen, dass die Stadt mithilfe der BBS kontinuierlich daran arbeitet, den über mehrere Jahrzehnte aufgelaufenen Unterhaltungstau in Schulgebäuden aufzuheben. Allein 2013 werden fast 24 Millionen Euro in den Schulbau investiert; hinzu kommen 8,6 Millionen Euro, die die BBS in die Bauunterhaltung steckt. (red)

Bilder, die unter die Haut gehen

5. Fotofestival Mannheim Heidelberg Ludwigshafen mit über 1000 Exponaten

Kunst. Es gibt Bilder, die Geschichte geschrieben haben, Bilder, die alleine mehr erzählen als jedes geschriebene Wort. Bilder, die denjenigen, die sie geschossen haben, zu Weltruhm verholfen haben. Anlässlich des 5. Fotofestivals in Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen werden über 1000 Exponate solch berühmter Fotos gezeigt. Die Fotobiennale beginnt am Samstag, 14. September und endet am Sonntag, 10. November.

In der Kunsthalle Mannheim hängen Fotos von Magnum-Gründer Robert Capa, der mit den alliierten Truppen am 6. Juni 1944 in der Normandie landete.

Einblicke in das kriegszerrüttete Afghanistan gewähren im Heidelberger Kunstverein beispielsweise Fotografien Eve Arnold mit ihrer Serie „Behind the Veil“ von 1969, Steve McCurry, der ein Jahrzehnt später das Leben der Guerilla-Gruppierungen im Kampf gegen die kommunistische Regierung dokumentierte, oder Chris Steele-Perkins' Aufnahmen von Landmineopfern.

Ungewöhnliche Aufnahmen zu Heim und Familie sind im Wilhelm-Hack-Museum in Ludwigshafen zu sehen. Während die Familienporträts



Kostümierter Teenager, der der Jugendkult-Bewegung Cosplay angehört. Aufgenommen im Jahr 2000 in der japanischen Hauptstadt Tokio.

FOTO: MARTIN PARR/MAGNUM PHOTOS/FOCUS

der amerikanischen Mittelklasse des Fotografen Elliot Erwitt aus den 1950er und 1960er Jahren aufgeputzte Familien zeigen, bieten die DDR-Fotografien (1970er Jahre) des diesjäh-

rigen Schirmherrn Thomas Hoepker Einblicke in das Leben hinter der Mauer des geteilten Deutschland. Zudem entstehen zwei besondere Arbeiten eigens für das Festival: Die Projekte

„Inside out /Konversion“ und „Deutschlandreise“ befassen sich mit dem Abzug der amerikanischen Truppen und den schönsten Orten Deutschlands. (sh/ps)

STADTMARKETINGMANNHEIM

Den Eltern den künftigen Studienort zeigen

„Elternzeit“ ermöglicht Eltern und Studienanfängern, Mannheim gemeinsam zu erkunden

Über 9.000 Erstsemesterstudierende beginnen in diesem Jahr ihr Studium an einer der neun staatlichen und zahlreichen privaten Hochschulen in Mannheim. Deren exzellenter Ruf dürfte den Eltern der Studierenden bereits zu Ohren gekommen sein. Doch was hat Mannheim abseits des Studiums noch zu bieten? Um den Eltern direkt vor Ort einen Einblick in das Unileben ihres Kindes zu gewähren, hat die Stadtmarketing Mannheim GmbH 2011 in Zusammenarbeit mit der Werbegemeinschaft City e.V. und den Hotels² e.V. die „Elternzeit“ ins Leben gerufen. Nun geht das Projekt bereits in die dritte Runde und lockt in diesem Jahr mit besonders tollen Angeboten.

Ein Bestandteil der „Elternzeit“ ist das „Hotel-Package“. Dank der Unterstützung von Hotels² e.V. stehen Doppelzimmer in zahlreichen Hotels zu Sonderpreisen zur Verfügung. Inbegriffen ist auch ein gemeinsames Frühstück mit dem Nachwuchs. Bei zusätzlicher Buchung des „Eltern-Entdecker-Packages“ erwartet die Eltern ein zweistündiger Stadtrundgang



Gemeinsam mit ihrem Nachwuchs können Eltern den Studienort erkunden.

FOTO: STEFANIE EICHLER / UNIVERSITÄT MANNHEIM

durch die Quadrate, ein Besuch einer der Ausstellungen „Die Wittelsbacher am Rhein. Die Kurpfalz und Europa“ bzw. „Kaiser Maximilian I. – Der letzte Ritter und das höfische Turnier“ oder ein Eintritt ins Schlossmuseum inklusive Audioguide und ein Stadtplan. Außerdem winkt bei jeder Buchung ein Gratis-Cappuccino in der Cafete-

ria EO der Mannheimer Universität. Doch damit nicht genug: An jedem der ausgewählten Elternzeit-Wochenenden im Zeitraum von September 2013 bis August 2014 findet ein besonderer Event in Mannheim statt.

Dabei steht wie bereits im Vorjahr jeden Monat ein Termin für die Buchung zur Auswahl. Dies bedeutet

große Flexibilität und ermöglicht es, entsprechend auf die Bedürfnisse der Eltern einzugehen. Je nach Termin süßen kulturelle, sportliche oder kulinarische Veranstaltungen wie das „Theater der Welt“, das „Albert-Schweitzer-Turnier“, der „Mannheimer Maimarkt“ sowie „Wein & Genuss“ den Aufenthalt und zeigen die Stadt von ihrer besten Seite.

Pünktlich zum Studienstart erfolgte der Auftakt der „Elternzeit“ am letzten Wochenende zum zehnjährigen Jubiläum des Schlossfests.

Nächste Gelegenheit für eine Erkundungstour in Mannheim erhalten die Eltern vom 25. bis 27. Oktober im Rahmen des 10. „Nachtwandels“ durch den Jungbusch. Buchungunterlagen können unter Vorlage des Studierendenausweises (oder eines vergleichbaren Nachweises) des Kindes im Welcome Center abgeholt werden. (ps)

Informationen:

www.elternzeit-mannheim.de oder telefonisch unter +49 0621 2938700

Umbau im Bürgerservice

Neuer Wartebereich in K 7

Umgestaltung. Der Bürgerservice Innenstadt/Jungbusch im Erdgeschoss in K 7 wurde umgebaut. An die Stelle des „Check-In-Bereiches“, gleich neben dem Haupteingang, wurde nun der neue, großzügige Wartebereich verlagert. Seit Kurzem können die Kundinnen und Kunden nun hier ihre Wartemarken ziehen und haben von den zahlreichen Sitzmöglichkeiten aus einen guten Blick auf die Auruftafel. Im eigentlichen Bürgerservicebereich mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die die Kunden bedienen, werden weiterhin die bekannten und üblichen Dienstleistungen erbracht. Der neue „Check-In-Bereich“ wurde direkt neben den Bürgerservicebereich, die sogenannte Schalter-

halle, verlagert und ist nach wie vor erste Anlauf- und Informationsstelle. Zudem können hier weiterhin Dokumente beantragt, Vordrucke und gelbe Säcke abgeholt werden.

Die Umbaumaßnahme bringt für alle Beteiligten große Vorteile. Einer davon ist sicherlich die geringere Lärmbelastung in der Schalterhalle. Hier herrscht nun eine Arbeitsatmosphäre, in der die Kunden ohne Zuschauer oder sogar Zuhörer ihre Anliegen vorbringen, aber auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konzentrierter arbeiten können. Denise Heuser, Mitarbeiterin im Bürgerservice Innenstadt, ist begeistert: „Man merkt richtig, dass die Kunden sehr viel offener und entspannter wirken“. (red)

Chance auf Neuordnung

Bessere Verknüpfung von Brühl zu Rheinau

Zusammenarbeit. Den Öffentlichen Personennahverkehr im Süden Mannheims besser mit Brühl und Schwetzingen verknüpfen – dieses gemeinsame Ziel verfolgen Erster Bürgermeister und ÖPNV-Dezernent Christian Specht und der Bürgermeister von Brühl, Dr. Ralf Göck. Bei einem Ortstermin am Rheinauer Bahnhof haben sie Ideen für die Neugestaltung des Übergangs zwischen Stadtbahn, Bus und S-Bahn an diesem Knotenpunkt ausgetauscht.

„Wir wollen die Chance für die Neuordnung des Verkehrs nutzen, die sich durch den neuen S-Bahn-Halt am Rheinauer Bahnhof ergibt“, betonte Specht. „Mit einem direkten Zugang zur Stadtbahn und zum Bus sowie ausreichend Park+Ride-Plätzen wird der Öffentliche Personennahverkehr für viele Menschen im Mannheimer Süden zu einer noch attraktiveren Alternative.“ Die aktuelle Planung sieht vor, die Wendeschleife der Stadtbahn so zu verlegen, dass die Straßenbahnen unmittelbar am Rheinauer Bahn-

hof halten. Auch die Busse sollen direkt an den Bahnhof herangeführt werden, um die Umsteigewege möglichst kurz zu halten. Dazu muss die Straße zwischen Bahn-Bunker und Bahnhof verlegt werden. Sie soll künftig auf der Seite der Feuerwache um das Bunkergrundstück herumgeführt werden. Da für die neue Wendeschleife und die Parkplätze Teile des Bunkergrundstücks benötigt werden, finden Gespräche mit der Eigentümerin, der Deutschen Bahn, statt.

„Wir haben vor kurzem für die Strecke vom Bahnhof Rheinau nach Brühl und Schwetzingen und umgekehrt Ruftaxis in den Abendstunden eingeführt, die gut angenommen werden“, berichtete Dr. Göck. „Allerdings fühlen sich manche Fahrgäste nicht wohl, wenn sie in der Dunkelheit durch die Unterführung zu den Ruftaxis oder zur Straßenbahn gehen müssen.“ Dr. Göck wünscht sich daher ebenso wie Specht, dass die Ruftaxis möglichst bald auf der Seite des Rheinauer Bahnhofs halten können. (red)



Brühls Bürgermeister Dr. Ralf Göck, Mannheims Erster Bürgermeister Christian Specht und der Mannheimer Stadtrat Rolf Dieter (von links) bei der Besichtigung des Bahnhofs Rheinau.

FOTO: STADT MANNHEIM